

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Einleitung

1. Entstehungsgeschichte	2
2. Rechtsgrundlage	9
3. Grundlagen und Systematik	11
4. Räumlicher Geltungsbereich der Vertikal-GVO	19
5. Vertikale Vereinbarungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Vertikal-GVO	21
5.1 Nur Wettbewerbsbeschränkungen nach Art. 101 Abs. 1 AEUV bedürfen einer Ausnahme nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	23
5.2 Entsprechende Anwendung der Vertikal-GVO	25
5.3 Überschreitung der Marktanteilsschwellen von Vertikal-GVO-konform gestalteten Vereinbarungen	26
5.4 Überschreiten der Grenzen der Ausnahmekataloge für Kernbeschränkungen	28
6. Bewertung von Spezialvereinbarungen nach den Leitlinien	28
6.1 Produktgruppenmanagement-Vereinbarungen	28
6.2 Vorauszahlungen für den Zugang	38
7. Verhältnis zum deutschen Kartellrecht	41
7.1 Sondervorschriften im GWB	41
7.2 Grundsatz der parallelen Anwendung	43
7.3 Auslegungsgrundsätze für Regelungen des GWB	44
7.4 Bewertung von Altverträgen seit der 7. GWB-Novelle	48
7.5 Verhältnis zum Missbrauchsverbot bei relativer Marktmacht, § 20 Abs. 1 GWB	50
8. Die Vertikal-GVO im Prozess – Beweislast	55

Kommentar

Art. 1 Abs. 1 lit. a – Vertikale Vereinbarung	59
1. Vereinbarungen und abgestimmte Verhaltensweisen	60
1.1 Abgrenzung zu einseitigen Verhaltensweisen	62
1.2 Exkurs – Geoblocking-VO	64
1.3 Beschlüsse	66
1.4 Vereinbarungen zwischen mehr als zwei Unternehmen	67

Inhaltsverzeichnis

2. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen als Normadressaten	68
3. Vertikalverhältnis für Zwecke der Vereinbarung	68
4. Gegenstand der Vereinbarung	71
5. Waren und Dienstleistungen	74
Art. 1 Abs. 1 lit. b – vertikale Beschränkung	76
1. Spürbare Wettbewerbsbeschränkung	77
2. Spürbare Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	78
3. Beurteilung von vertikalen Beschränkungen nach deutschem Kartellrecht	80
Art. 1 Abs. 1 lit. c – Wettbewerber	82
Art. 1 Abs. 1 lit. d – Anbieter	88
Art. 1 Abs. 1 lit. e – Online-Vermittlungsdienste	90
Art. 1 Abs. 1 lit. f – Wettbewerbsverbote	95
1. Formen von Wettbewerbsverboten zulasten des Abnehmers	96
2. Qualifizierung als Wettbewerbsverbot im Sinne von Art. 1 Abs. 1 lit. f	98
3. Unmittelbare oder mittelbare Verpflichtung	101
4. Relevanter Markt	102
5. Einzelheiten zur Mindestabnahmeverpflichtung	104
6. Englische Klausel	108
7. Abgrenzung zur Alleinbelieferungspflicht des Anbieters	113
7.1 Bedingungslose Freistellung nach der Vertikal-GVO	113
7.2 Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO	116
Art. 1 Abs. 1 lit. g – Selektive Vertriebssysteme	120
1. Überblick	120
2. Anbieter- und händlerseitig geschlossene Selektivvertriebssysteme . .	122
3. Abgrenzung zur Fachhandelsbindung	124
4. Qualitative Selektivvertriebssysteme	125
5. Quantitative Selektionskriterien	134
6. Sonstige Selektionskriterien	136
7. Auswahl anhand festgelegter Merkmale	137
8. Selektionskriterien für den Internetvertrieb	142
9. Zulässigkeit durchlaufender Vertriebsbindungen im mehrstufigen Vertrieb	146
10. Parallel Vermarktung über unterschiedliche Arten von Vertriebssystemen	148
11. Abgrenzung zu Franchisevereinbarungen	149

Art. 1 Abs. 1 lit. h – Alleinvertriebssysteme	151
Art. 1 Abs. 1 lit. i – Rechte des geistigen Eigentums	156
Art. 1 Abs. 1 lit. j – Know-how	158
1. Inhaltliche Bedeutung des Know-how-Begriffs	159
2. Geheim, wesentlich, identifiziert	160
Art. 1 Abs. 1 lit. k – Abnehmer/Handelsvertreter	162
1. Bedeutung	162
2. Definition von Handelsvertreterverträgen	164
2.1 Überblick	169
2.2 Definition anhand finanzieller und geschäftlicher Risiken	170
2.3 Handelsvertreter und Online-Plattformwirtschaft	185
3. Zusammenfassende Stellungnahme	185
Art. 1 Abs. 1 lit. l – Aktiver Verkauf	188
Art. 1 Abs. 1 lit. m – Passiver Verkauf	191
Art. 1 Abs. 2 erster Unterabsatz – Unternehmen, Anbieter, Abnehmer	193
Art. 1 Abs. 2 zweiter Unterabsatz – Verbundene Unternehmen	195
Art. 2 Abs. 1 – Freistellung	199
Art. 2 Abs. 2 – Anwendbarkeit für Unternehmensvereinigungen	202
1. Systematik	202
2. Unternehmensvereinigung	203
3. Wareneinzelhändler	203
4. Umsatzschwelle	204
5. Würdigung	204
Art. 2 Abs. 3 – Anwendbarkeit auf Übertragung geistigen Eigentums	206
1. Art. 2 Abs. 3 Satz 1 – Übertragung geistigen Eigentums als Bestandteil einer vertikalen Vereinbarung	208
1.1 Übertragung und Nutzung geistigen Eigentums	211
1.2 Vertikale Vereinbarung als Hauptgegenstand	212
1.3 Zweckbindung	212
2. Art. 2 Abs. 3 Satz 2 – Keine Begründung von mit Art. 4 und 5 vergleichbaren Wettbewerbsbeschränkungen	213
3. Einzelne Vereinbarungen	214

Inhaltsverzeichnis

3.1 Franchiseverträge	214
3.2 Softwareverträge.....	221
Art. 2 Abs. 4 – Anwendbarkeit für Wettbewerber	226
1. Art. 2 Abs. 4 Satz 1	227
2. Art. 2 Abs. 4 Satz 2	231
2.1 Keine Ausnahme für Vereinbarungen mit umsatzschwachen Abnehmern	232
2.2 Art. 2 Abs. 4 Satz 2 lit. a und lit. b	232
3. Vertikale Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern außerhalb der Vertikal-GVO	235
Art. 2 Abs. 5 – Informationsaustausch unter Wettbewerbern.....	237
Art. 2 Abs. 6 – Online-Vermittlungsdienste.....	248
Art. 2 Abs. 7 – Andere Gruppenfreistellungsverordnungen	254
1. Verhältnis zu den früher geltenden Gruppenfreistellungs- verordnungen (Alleinvertriebs-GVO, Alleinbezugs-GVO und Franchise-GVO)	255
2. Verhältnis zur Kfz-GVO	255
3. Verhältnis zur TT-GVO.....	257
4. Verhältnis zu den horizontalen Gruppenfreistellungs- verordnungen (F&E-GVO und Spezialisierungs-GVO).....	261
Art. 3 – Marktanteilsschwelle	263
Vorbemerkung.....	263
1. „Analoge Anwendung“.....	264
2. Umdrehung des Regel-Ausnahme-Prinzips	266
3. Die zweite Marktanteilsschwelle	266
4. Folgen bei Überschreitung mindestens einer Marktanteilsschwelle...	269
Art. 3 Abs. 1 – Zweiparteienvereinbarung	271
Art. 3 Abs. 2 – Mehrparteienvereinbarung.....	277
Art. 4 – Kernbeschränkungen	278
1. Einordnung	278
2. Regelungsinhalt des Einleitungssatzes	280
Art. 4 lit. a – Preisbindung	284
1. Art. 4 lit. a erster Halbsatz – Fest- und Mindestpreisbindung	287
1.1 Beschränkung der Verkaufspreise des Abnehmers.....	287

1.2	Entscheidungspraxis und Bußgelder	289
1.3	Direkte Vorgaben zu Weiterverkaufspreisen	295
1.4	Indirekte Preisbindung	296
1.5	Aktionsplanung.	302
1.6	Spannen- oder Margengarantie.	302
1.7	Mindestwerbepreise	304
1.8	Preisbindung im Dreiparteienverhältnis	304
1.9	Erfüllungsverträge	307
1.10	Hub-and-Spoke-Vereinbarungen	309
1.11	Dynamic Pricing.	311
1.12	Datenaustausch zwischen Anbieter und Abnehmer	313
1.13	Bewertung von Fest- und Mindestpreisen nach der Legalausnahme des Art. 101 Abs. 3 AEUV	314
1.14	Versuchte Preisbindung nach deutschem Recht, § 21 Abs. 2 GWB	319
2.	Art. 4 lit. a zweiter Halbsatz – Ausnahmeregelung für Höchstpreise und Preisempfehlungen.	320
2.1	Wettbewerbsbeschränkung im Sinne von Art. 101 Abs. 1 AEUV	321
2.2	Grundsatz der Gruppenfreistellung	327
2.3	Ausnahmsweise keine Gruppenfreistellung bei Anreizgewährung oder Druckausübung	331
3.	Meistbegünstigung	340
3.1	Verschiedene Formen von Meistbegünstigungsklauseln	341
3.2	Verpflichteter der Meistbegünstigungsklausel	343
3.3	Meistbegünstigungsklauseln zulasten des Anbieters	344
3.4	Meistbegünstigungsklauseln zulasten des Abnehmers.	346
3.5	Preisparitätsverpflichtungen im Internetvertrieb	347
3.6	Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO	352
	Art. 4 lit. b–d – Gebiets- und Kundenbeschränkungen	365
1.	Erläuterung zur neuen Kommentierung von Art. 4 lit. b–d.	366
2.	Regelungsinhalt	367
3.	Typische Fälle unmittelbarer und mittelbarer Gebiets- und Kundenbeschränkungen	372
4.	Zulässige Beschränkungen des aktiven Verkaufs in/an exklusiv zugewiesene Gebiete/Kundengruppen	382
4.1	Vom Vertragsgebiet zum Alleinvertriebsgebiet	384
4.2	Unterscheidung zwischen aktiven und passiven Verkäufen	386
4.3	Der Begriff der „Kundengruppe“	387
4.4	Alleinvertriebsgebiete und Alleinvertriebskunden	388
4.5	Vertragliche Umsetzung	389
4.6	Zulässige Beschränkung weiterer Handelsstufen	390
5.	Zulässige Beschränkung zum Schutz des selektiven Vertriebs.	391

Inhaltsverzeichnis

5.1	Zulässige Beschränkung des Verkaufs zum Schutz des selektiven Vertriebssystems	393
5.2	Beschränkung des Abnehmers und seiner Kunden.....	394
5.3	Beschränkung des aktiven und passiven Verkaufs	394
5.4	Kombination von selektivem Vertrieb und anderen Arten von Vertriebsformen in unterschiedlichen Gebieten	395
6.	Zulässige Standortklauseln	399
7.	Zulässige Beschränkung der Großhandelsstufe	401
8.	Zulässige Beschränkung in Lieferverträge	405
	Art. 4 lit. c – Spezielle Regelungen für den selektiven Vertrieb.	408
1.	Art. 4 lit. c Ziff. ii – Beschränkung von Querlieferungen im selektiven Vertrieb	409
1.1	Zusammenfassung der speziellen Regelungen in Art. 4 für den selektiven Vertrieb	409
1.2	Querlieferungen zwischen zugelassenen Händlern	411
1.3	Beschränkung der Querlieferungen	413
1.4	Einschaltung einer Einkaufsgemeinschaft im selektiven Vertrieb	414
2.	Art. 4 lit. c Ziff. iii – Verkaufsbeschränkung auf der Einzelhandelsstufe im selektiven Vertrieb	414
2.1	Verkauf an Endverbraucher	415
2.2	Verkauf durch auf der Einzelhandelsstufe tätige Mitglieder	416
2.3	Beschränkung des aktiven und passiven Verkaufs	417
2.4	Selektiver Vertrieb in Kombination mit anderen Wettbewerbsbeschränkungen	418
2.5	Anwendungsfälle für einen Entzug der Vertikal-GVO	424
2.6	Prüfung außerhalb der Vertikal-GVO	426
2.7	Selektiver Vertrieb und Kfz-GVO	432
	Exkurs – Franchiseverträge.	434
1.	Anwendbarkeit des Art. 101 Abs. 1 AEUV auf Franchiseverträge	435
1.1	Pronuptia-Rechtsprechung des EuGH	435
1.2	Konsequenzen aus dem Pronuptia-Urteil	437
2.	Zulässige Beschränkungen in Franchisesystemen	438
2.1	Beschränkungen zum Schutz von Know-how	438
2.2	Typische Beschränkungen in Franchiseverträgen	441
3.	Franchise und selektiver Vertrieb	449
4.	Online-Vertrieb in Franchisesystemen	450
	Art. 4 lit. e – Internetvertrieb.	452
1.	Hintergrund	455
2.	Bedeutung des Internetvertriebs und Erkenntnisse aus dem Evaluierungsprozess der Vertikal-GVO	458

3. Kursorische Darstellung der in Leitlinien aufgezählten Beschränkungen, die entweder als Kernbeschränkungen qualifizieren oder freigestellt sind	460
3.1 Totalverbote des Internetvertriebs	462
3.2 Vorgaben zur Ausgestaltung eines Online-Shops und Äquivalenzprinzip	467
3.3 Nichtbelieferung oder Ausschluss reiner Online-Händler	469
3.4 Internetspezifische Elemente von Preissetzung und Preisbindung	470
3.5 Geoblocking	474
3.6 Internetbeschränkungen zum Schutz von Vertriebssystemen	477
3.7 Verbot bzw. Beschränkung der Nutzung von Online-Werbung	486
3.8 Verbot des Verkaufs über Webseiten Dritter oder sog. Drittplattformverbote	496
Art. 4 lit. f – Verkaufsbeschränkungen für Anbieter	503
1. Systematik	503
2. Ausnahme zur Freistellung von Alleinbelieferungspflichten	504
Exkurs – Zuliefervereinbarungen	505
1. Horizontale und vertikale Zuliefervereinbarungen	505
2. Zulieferbekanntmachung	507
3. Gruppenfreistellungsverordnung	508
4. Zusammenfassung	509
Art. 5 – Nicht freigestellte Beschränkungen	510
Art. 5 Abs. 1 lit. a, Abs. 2 – Zeitliche Beschränkung von Wettbewerbsverboten	513
1. Art. 5 Abs. 1 lit. a – Keine unbestimmte Dauer oder Laufzeit von mehr als fünf Jahren	514
2. Stillschweigende Verlängerung nach Ablauf der Laufzeit von fünf Jahren	515
3. Kombinationen von befristeten Wettbewerbsverboten und unbefristeten Mindestabnahmepflichten	518
4. Kettenverträge und Verlängerungsoptionen	519
5. Keine geltungserhaltende Reduktion der Laufzeit	522
6. Art. 5 Abs. 2 – Ausnahme zur Befristung bei Räumlichkeiten des Anbieters	524
7. Bewertung außerhalb der Vertikal-GVO	527
7.1 Wettbewerbsbeschränkung, Art. 101 Abs. 1 AEUV	527
7.2 Anwendbarkeit der Legalausnahme, Art. 101 Abs. 3 AEUV	533

Inhaltsverzeichnis

Art. 5 Abs. 1 lit. b, Abs. 3 – Nachvertragliche Wettbewerbsverbote	538
1. Art. 5 Abs. 1 lit. b – Reichweite des grundsätzlichen Verbots.	539
2. Art. 5 Abs. 3 – Befristete Ausnahme vom Verbot bei Verkauf aus denselben Räumlichkeiten und Übertragung von Know-how	540
3. Art. 5 Abs. 3 zweiter Unterabsatz – Unbefristet zulässige Beschränkung zum Schutz von Know-how	543
4. Keine nachvertraglichen Wettbewerbsverbote zulasten des Anbieters	544
Art. 5 Abs. 1 lit. c – Wettbewerbsverbote in selektiven Vertriebssystemen	546
1. Verhältnis zu Art. 5 Abs. 1 lit. a und lit. b	546
2. Marken bestimmter konkurrierender Anbieter	548
3. Selektiver Vertrieb mit Wettbewerbsverboten außerhalb der Vertikal-GVO	551
Art. 5 Abs. 1 lit. d – Plattformübergreifende Paritätsverpflichtungen auf Einzelhandelsebene	552
Art. 6 – Entzug des Rechtsvorteils im Einzelfall	554
1. Voraussetzungen	555
2. Entzug durch die nationale Wettbewerbsbehörde, Art. 6 Abs. 2	557
3. Nachweispflichten	557
Art. 7 – Nichtanwendung dieser Verordnung	559
1. Voraussetzungen	560
2. Verfahren	561
3. Verordnungsinhalt	561
4. Rechtsfolgen	562
Art. 8 – Anwendung der Marktanteilsschwelle	564
1. Vorangegangenes Kalenderjahr	565
2. Absatzwert	566
3. Dualer Vertrieb	568
4. Bestimmung des Marktanteils	570
5. Marktanteil unter 30%	570
Art. 9 – Anwendung der Umsatzschwelle	572
Art. 10 – Übergangszeitraum	574
Art. 11 – Geltungsdauer	576

Anhang

Anhang 1:	Prüfungsschema der Vertikal-GVO	578
Anhang 2:	Liste vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen.....	583
Anhang 3:	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Auszug: Artikel 101 AEUV).....	597
Anhang 4:	Bekanntmachung der Kommission vom 18. Dezember 1978 über die Beurteilung von Zuliefererverträgen nach Art. 85 Abs. 1 des Vertrages zur Gründung der Europä- ischen Wirtschaftsgemeinschaft (ABl. EG 1979 C 1/2) ..	599
Anhang 5:	Mitteilung der Kommission, Bekanntmachung über Ver- einbarungen von geringer Bedeutung, die im Sinne des Artikels 101 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union den Wettbewerb nicht spürbar beschränken (De-minimis-Bekanntmachung) (ABl. EU 2014 C 291/1)	602
Anhang 6:	Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betref- fend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (ABl. EG 2003 L 124/36).....	608
Anhang 7:	Verordnung (EU) 2022/720 der Kommission vom 10. Mai 2022 über die Anwendung des Artikels 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltenswiesen	618
Anhang 8:	Mitteilung der Kommission, Bekanntmachung der Kom- mission, Leitlinien für vertikale Beschränkungen (2022/ C 248/01).....	632
Literaturverzeichnis	763	
Sachregister	781	